



Die eigentliche Frage

nach Migration und der damit verbundenen Diversität lautet also nicht, ob Vielfalt gut oder schlecht ist (fremdenfreundliche gegen fremdenfeindliche Ansichten), sondern wie viel Vielfalt am besten ist. Die grundlegende Bestimmunggröße der Migrationspolitik sollte nicht die Migrationsrate selbst sein, sondern das **Ausmaß der Vielfalt**.

Nach Collier sind die Auslandsgemeinden der akkumulierte Bestand nicht absorbierter Migranten, weshalb die Auslandsgemeinde den Maßstab für die Auswirkung der Migration auf die Vielfalt darstellt. Zu große Auslandsgemeinden schwächen die gegenseitige Rücksichtnahme.

Jenseits aller Fragestellungen

sollten nicht sozio-ökonomische Überlegungen im Vordergrund stehen (dieser Artikel), sondern überzeitliche, übersituative Überlegungen (s. bbw 7+8/ 2017, S. 15-17). In der Flüchtlingsdiskussion muss der Bereich aufgestellter normativer Vorgaben verlassen und eine Wertediskussion geführt werden. Nur ein überzeitlicher, übersituativer Werte-Blickwinkel vermag uns vor einer inhumanen Zukunft bewahren.

Thomas Feldmann
Berufsschullehrer im Ruhestand ■

Literatur

Paul Collier: „Exodus – Warum wir Einwanderung neu regeln müssen“ (München, Siedler Verlag 2014).

Erasmus Plus Schulpartnerschaftsprojekt des Märkischen Berufskollegs Unna mit der Hollybrook Academy in Glasgow

Das Märkische Berufskolleg führt gemeinsam mit der Hollybrook Academy, einer Förderschule in Glasgow, in den Schuljahren 2016/2017 und 2017/2018 das Erasmus Plus Schulpartnerschaftsprojekt „Sharing and Sustaining a Healthy Future – Promoting Health and Wellbeing through a cross-cultural peer learning approach between students with and without additional learning and support needs in Glasgow and Unna“ durch.

Beide Schulen kooperieren seit dem Jahr 2008. Eine ursprünglich aus Dortmund stammende Lehrerin der Hollybrook Academy unterrichtete für sechs Monate am Märkischen Berufskolleg und etablierte



Christiane Roth

nach ihrer Rückkehr an die schottische Schule gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Unna die Schulpartnerschaft. Seitdem fanden viele gegenseitige Besuche statt. Die Zusammenarbeit erwies sich als sehr produktiv, so dass einem Comenius Schulpartnerschaftsprojekt nun das bilaterale Erasmus Plus-Projekt folgte.

Im Rahmen des Projekts erfolgten bereits vier wechselseitige Projektbesuche. Während dieser Projektbesuche sowie in den dazwischenliegenden Zeiträumen untersuchten und analysierten die beteiligten deutschen und schottischen Schülerinnen und Schüler den Lebensstil und das Gesundheitsbewusstsein ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Ziel des Projektes ist es, durch gezielte Aktionen an beiden Schulen in den nicht ideal ausgefallenen Bereichen Abhilfe zu schaffen und gesündere Alternativen aufzuzeigen. Am Märkischen Berufskolleg sind hauptsächlich Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums und Studierende der Fachschulen für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege beteiligt, die

mit ihren Partnern aus Glasgow, welche unterschiedliche besondere Bedürfnisse haben, über zwei Schuljahre hinweg zusammen arbeiten.

Im November 2016 fand der erste Projektbesuch statt: Zehn Schülerinnen und Schüler verbrachten gemeinsamen mit einer Lehrerin und zwei Lehrern eine Woche in Unna und arbeiteten dort intensiv mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Bildungsgänge zusammen.

Es wurde unter anderem ein bilingualer Fragebogen zum Lebensstil von Gleichaltrigen erstellt. Diese Umfrage wurde in mehreren Klassen des Märkischen Berufskollegs durchgeführt und ausgewertet. Die beteiligten Klassen erhielten eine erste Rückmeldung in Form eines Briefes.

Beim Gegenbesuch in Glasgow im Februar 2017 wurden gezielte Aktionen zum Aufzeigen gesunder Alternativen im Alltag geplant. Zusätzlich wurde ein Flyer mit entsprechenden Tipps zur Verbesserung der Lebensweise erstellt!

Ein Höhepunkt war der „Health and Wellbeing – Morning“: Hier wurden von allen Schülerinnen und Schülern der Hollybrook Academy gemeinsam mit den Gästen aus Unna verschiedene Stationen durchlaufen: gesunde Ernährung (Herstellung von Smoothies), Entspannungs-

techniken (Yoga), Stärkung des Teamgeistes (teambuilding activities), Fitness (Konditionsübungen), etc.

Im November 2017 wurden beim zweiten Besuch der Glasgower Partnerschülerinnen und -schüler diverse gesundheitsorientierte Aktionen am Märkischen Berufskolleg durchgeführt:

So fand beispielsweise eine Blindverkostung selbst gekochter sowie industriell hergestellter Lebensmittel statt, bei die die Testpersonen schmecken sollten, welches die jeweils gesündere Variante ist. Zudem wurden gesunde Snacks zubereitet und im Anschluss genossen. An einem Nachmittag wurden gemeinsam mit Friseur-Auszubildenden hautpflegende Duschgels in allen Farben und Duftnoten hergestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Bewegung: Bei einem Wahrnehmungsparcours lernten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen, sich auf ihre Sinne zu verlassen und ihre Umwelt wahrzunehmen.

Im Februar 2018 fand der zweite Projektbesuch an der Glasgower Förderschule statt. Im Fokus der Projektarbeit stand diesmal die Verbreitung von praktischen Tipps zur gesunden Lebensweise unter der Schüler- und Lehrerschaft der gast-



Projektarbeit: Wahrnehmungsparcours

gebenden Schule. So wurde unter anderem im schuleigenen Tonstudio ein Song mit guten Ratschlägen aufgenommen und im Rahmen eines Health Days diverse Workshops zu gesundheitsorientierten Aktivitäten angeboten: Von Yoga über Fitnesstraining, Rugby, Golf und Fahrradfahren bis zum schottischen Tanz war alles dabei! Da der Health Day am Purple Friday stattfand, lag ein weiterer Schwerpunkt des Tages auf der Gleichberechtigung hetero- und homosexueller Menschen. Hierzu hielten die Schülerinnen und Schüler der Hollybrook Academy interessante Vorträge und boten kreative Workshops an.

Der Abschied nach diesem letzten Projektbesuch fiel den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besonders schwer. Sie werden über die noch erfolgende Projektarbeit und soziale Netzwerke weiterhin in Kontakt bleiben – spätere Wiedersehen nicht ausgeschlossen!

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Christiane Roth
Lehrerin am
Märkisches Berufskolleg Unna
Kontakt: roth@mbk-unna.de



Sightseeing: Die Projektgruppe am Castle Edinburgh